

Jahresbericht „Alt werden zu Hause“ 2011



Im Stand der Deutschen Vernetzungsstelle für Ländliche Räume präsentieren wir bei der Grünen Woche 2011 zehn Tage lang das Projekt „Alt werden zu Hause“.



Großer Andrang herrschte beim 1. AOVE-Seniorenaktionstag in Vilseck auf der Burg Dagestein.



Gemeinsames Singen und Musizieren stand beim Herbstfest der Koordinationsstelle im Schnaitenbacher Kräutergarten im Mittelpunkt

Die stetig steigenden Anfragen nach Beratung und Information sowie der Bedarf nach funktionierenden Unterstützungsnetzwerken beweisen, dass wir mit dem im Jahr 2007 im Rahmen eines Modellprojektes des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gestarteten Projekts „Alt werden zu Hause“ auf dem richtigen Weg sind. Wir schaffen für unsere älteren Bürger Voraussetzungen, die es ihnen ermöglichen, ihre Selbständigkeit zu erhalten, zu stabilisieren und/oder zu fördern und ihnen dadurch ein Leben in einer guten Lebensqualität in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld ermöglichen.

Auch zahlreiche überregionale Anfragen zur Projektvorstellung zeigen auf, welchen Stellenwert die Koordinationsstelle inzwischen erreicht hat. Als unabhängige Beratungsstelle fungiert diese als Mittler zwischen Klienten, deren Angehörigen, Ehrenamtlichen, Fachstellen und sozialen Diensten.

Als wichtige Eckpunkte 2011 sehen wir die Fortführung unseres Teilprojektes „Demenzfreundliche Region Obere Vils-Ehenbach“, unsere Beteiligung bei der Grünen Woche im Stand der Deutschen Vernetzungsstelle für Ländliche Räume, unsere neuen Angebote „Wohnanpassungsberatung“ und „Taschengeldbörse“ sowie die Auszeichnung mit dem Tassilo-Tröscher-Preis der Agrarsozialen Gesellschaft Göttingen.

Eine schwierige Herausforderung ist für uns die ständige Suche nach ehrenamtlichen Alltagsbegleitern für die wohnortnahe Begleitung der Senioren. In diesem Zusammenhang möchten wir uns ganz herzlich für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit bedanken, ohne die unser Projekt nicht möglich wäre.

Als sehr positiv bewerten wir auch die ständig steigende Anzahl von Kooperationspartnern, die die Zusammenarbeit mit uns suchen. Ohne Kooperationen könnte die so erfolgreiche Durchführung des Projektes nicht erfolgen.

1. Aufgaben Projektmitarbeiter

AOVE GmbH:

Waltraud Lobenhofer (Geschäftsführung AOVE-GmbH), Eva Maier (Mitarbeiterin):
Öffentlichkeitsarbeit, Koordination und Organisation Veranstaltungen, Anlaufstelle für Anfragen, Verwaltung, Abrechnung

Koordinationsstelle:

Monika Hager, Krankenschwester mit Zusatzausbildung (Wöchentliche Arbeitszeit 20 Std.);
Armin-Carsten Jakimowicz, Projektmanagement „Demenzfreundliche Region Obere Vils-Ehenbach“ (Werkvertrag 1 - 8/2011)
ehrenamtlicher Mitarbeiter Josef Hirsch
ehrenamtlich tätige Alltagsbegleiter

- Unabhängige, trägerneutrale, einfache und verständliche Beratung für allgemeine Unterstützung, Pflege und Begleitung sowie zur Lösung von Lebens-/Wohnraumsituationen entweder bei den regelmäßig stattfindenden Rathaussprechstunden oder direkt vor Ort bei den Betroffenen
- Durchführung von Schulungen vor Ort bei den Betroffenen oder in Gruppen
- Koordinierung und bei Bedarf Optimierung des Unterstützungs-, Hilfs-, Begleitungs- und, wenn notwendig, auch des Pflegebedarfs
- Erstellung eines Versorgungs-/Begleitungs- und/oder Pflegeplanes zusammen mit den Betroffenen und deren Angehörigen, um das entsprechende, in jedem speziellen Fall notwendige, individuelle Versorgungs-/Begleitungs- und/oder Pflegepaket schnüren zu können
- Organisation der Besuchsdienste
- Ansprechpartner für Alltagsbegleiter
- Veranstaltungen

2. Öffentlichkeitsarbeit

- *Presseberichte* (siehe Anlage)
- *Messeauftritt Grüne Woche im Stand der Deutschen Vernetzungsstelle* Ländliche Räume: Fünf ausgewählte Projekte aus ganz Deutschland durften sich zehn Tage lang präsentieren.
- *Vorträge Projektvorstellung*: Die Infoveranstaltungen fanden sowohl regional als auch überregional statt.
- *Publikationen: (teilweise als Download unter www.aove.de)*

Gemeinsam geht's besser (Sonderpublikation der DVS zur Grünen Woche 2011)
Vorstellung ausgewählter Projekte aus dem ländlichen Raum.

Gemeinsam stark sein (27 ausgewählte Projekte aus 394 vorgeschlagenen im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs der Deutschen Vernetzungsstelle für Ländliche Räume) - 9 Kommunen stellen sich dem Demografischen Wandel.

CHANCE! Demographischer Wandel vor Ort. Sonderpublikation mit bundesweiten Ideen, Konzepten und Beispielen. (Bundesverband der gemeinnützigen Landesgesellschaften, Deutscher Landkreistag,, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume)

Ländlicher Raum –Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (vierteljährlich erscheinende bundesweite Publikation) Verleihung des Tassilo Tröscher-Preises 2011

AOVE-Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ Jahresbericht 2011
Übersicht regionaler und überregionaler Projektvorstellungen

Projektvorstellung „Alt werden zu Hause“	Anzahl Teilnehmer
evangel. Gemeinde Hirschau	25
KAB Sorghof	36
Kolping Sulzbach	15
VDK-Ammersricht	28
VHS-Qualif. Migrantinnen	10
SDL Plankstetten/Zukunftsfähige Gemeinde- und Ortsentwicklung	100
Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune/Alternativen zum Pflegeheim	25
SPD 60+ Amberg-Sulzbach	20
StMAS, Innovative Seniorenprojekte, Ansbach	150
StMAS, Innovative Seniorenprojekte, München	170
Seniorenkreis Hohenburg	20
gesamt	599

- *Monatliche Beratungsstunden in den Rathäusern:* Bewährt haben sich die 2010 eingeführten Anmeldungen für die Rathaussprechstunden. Es wird jedoch seitens der Bürger immer häufiger die Beratung zu Hause in Anspruch genommen. Insgesamt 22 Interessierte fanden den Weg ins Rathaus.
- *Hausbesuch/Interessent:* Neben den Beratungen im Rahmen der Rathaussprechstunden findet die Mehrzahl der Erstberatungen bei Hausbesuchen vor Ort statt. Die Zahl der Beratungen vor Ort (Hausbesuche) hat sich von 43 im Jahr 2010 auf 49 in 2011 gesteigert. Die Inhalte der Beratungen reichen von Einzelfallberatungen hinsichtlich des häuslichen Umfeldes bis hin zur Unterstützung beim Finden von Hauswirtschafts-/Sozialdiensten. Hausbesuche ermöglichen einen guten Einblick in die Lebenssituation und Wohnraumverhältnisse. Sie bieten die Grundlage für Information und neutrale und individuelle Beratung.
- *Hausbesuch/Klient:* Im Rahmen der Qualitätssicherung bzw. der Nachsteuerung der Begleitungen ist ein regelmäßiger Besuch der Klienten notwendig. Insgesamt waren hier 88 Besuche erforderlich.

3. Alltagsbegleiter (ATB)

2011 hatten wir 33 ATB, die zum großen Teil eingesetzt waren. Da uns für den Einsatz eine räumliche Nähe zwischen ATB und Klient wichtig ist, sind wir ständig auf der Suche nach neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Auch scheiden immer wieder Alltagsbegleiter aus, z. B. aufgrund eigener Pflegefälle in der Familie.

2011 fanden vier Alltagsbegleitertreffen statt, bei denen neben dem fachlichen Austausch auch der gesellschaftliche Aspekt eine wichtige Rolle spielt. In Gruppengesprächen werden Problemstellungen bei der Betreuung gemeinsam diskutiert und Lösungsmöglichkeiten ausgearbeitet. Jeder ATB kann bei Bedarf Fr. Hager jederzeit telefonisch oder persönlich Rat einholen. Unsicherheiten, Probleme und sonstige Schwierigkeiten können so sehr schnell und

AOVE-Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ Jahresbericht 2011
effektiv behoben werden. In 158 Gesprächen wurde dies von den ATB in Anspruch
genommen.

Unsere Alltagsbegleiter

Vorname	Name	Ort
Isabella	Birner	Sulzbach-Rosenberg
Karin	Borst	Amberg
Margot	Duscher	Schnaittenbach
Erika	Frank	Sulzbach-Rosenberg
Claudia	Franke	Freudenberg
Maria	Haberberger	Vilseck
Maria	Häusler	Hahnbach
Andreas	Heese	Sulzbach-Rosenberg
Marga	Heidlinger	Hahnbach
Monika	Höpfel	Hahnbach
Brigitte	Kohl	Freihung
Christine	Kugler	Hirschau
Monika	Kugler- Fleischmann	Hahnbach
Gertrud	Langhammer	Hirschau
Marianne	Lindner	Hahnbach
Roze-Maria	Lungu	Freihung

Vorname	Name	Ort
Josef	Meier	Vilseck
Heinz	Mildner	Hahnbach
Elfriede	Oberleitner	Hirschau
Hedwig	Panster	Freudenberg
Ursula	Rähr	Poppenricht
Bettina	Reil	Freihung
Gisela	Rodriguez	Edelsfeld
Agnes	Schlosser	Schnaittenbach
Christina	Schneidemesser	Hirschau
Siegrid	Schneider	Hahnbach
Katharina	Schultz	Hirschau
Hannelore	Schuster	Hahnbach
Martha	Strobl	Hirschau
Waltraud	Stubner	Hirschau
Maria	Uschold	Poppenricht
Birgit	Vogl	Sulzbach-Rosenberg
Martha	Wimmer	Freihung

Entwicklung Alltagsbegleiter nach Kommunen

Kommune	2008	2009	2010	2011
Amberg	0	2	0	1
Edelsfeld	0	1	1	1
Freihung	0	2	4	4
Freudenberg	2	2	2	2
Hahnbach	5	5	7	8
Hirschau	3	5	7	7
Poppenricht	2	2	2	2
Schnaittenbach	2	3	2	2
Sulzbach-Rosenberg	0	1	3	4
Vilseck	2	2	2	2
Gesamt	16	25	30	33

2011 wurden 24 Alltagsbegleiter bei 26 Klienten eingesetzt. Der wöchentliche Besuch dauert in der Regel ca. 1 ½ Stunden. In dieser Zeit unterhalten sich die ATB mit den zu Begleitenden, spielen Gesellschaftsspiele, machen z. B. Kreuzworträtsel (Gedächtnistraining), gehen spazieren (körperliche Bewegung), lesen etwas vor (geistige Beweglichkeit), besuchen ein Café, eine Eisdielen oder Bekannte im Altenheim (soziale Kontakte). Im Rahmen der Qualitätssicherung ist für uns wichtig, dass für alle Klienten seitens der ATB ein Klientenstammbuch geführt wird, auf dem gesundheitliche und soziale Veränderungen vermerkt werden und mit Frau Hager besprochen werden. Inzwischen können inzwischen

AOVE-Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ Jahresbericht 2011 über 60 % der Betreuungsverträge aufgrund der gesundheitlichen Voraussetzungen der Klienten über die Betreuungsleistungen der Krankenkassen abgerechnet werden. Insgesamt wurde von den ATB 1563 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Aufgrund zahlreicher Todesfälle und Umzüge in ein Pflegeheim, fand 2011 ein großer Wechsel bei unseren Klienten statt.

Anzahl Klienten

Kommune	2008	2009	2010	2011
Amberg	0	3	3	3
Edelsfeld	0	0	1	1
Freihung	0	1	2	2
Freudenberg	0	0	0	1
Gebenbach	0	0	0	1
Hahnbach	1	5	6	9
Hirschau	3	4	3	3
Poppenricht	1	2	2	1
Schnaittenbach	2	3	2	3
Sulzbach-Rosenberg	0	0	2	1
Vilseck	0	0	1	1
Gesamt	7	18	22	26

4. Kurse und Veranstaltungen

Die Kurse und Veranstaltungen wurden 2011 insbesondere auch durch das Projekt „Demenzfreundliche Region Obere Vils-Ehenbach“ weiter ausgebaut. Alle Veranstaltungen fanden einen großen Zuspruch. Bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit den Seniorenvereinen vor Ort. Besonderes erwähnenswert ist der Seniorenaktionstag auf der Burg Dagestein, wo den zahlreichen Besuchern ein breites Angebot an Mitmachaktionen und Informationen geboten wurde.

Kurs/Veranstaltung	Anzahl Teilnehmer
Fortbildung Alltagsbegleiter, Hirschau	10
Schulung, Basiskurs Alltagsbegleiter, durch SEGA e.V.	4
Osterbrunch, Hahnbach	32
Landkreis-Demenzforum, Vilseck	120
Herbstfest Kräutergarten, Schnaittenbach	35
SEGA-Vortrag Krisen im Alter, Amberg	10
Seniorenkochkurs mit Kindern, Freihung	20
Versch. Kinaesthetics-Kurse	22
Fußreflexzonen-Kurs im Kloster Strahlfeld	20
Offene Senioren-Singstunde, Hirschau	20
Humor im Alter und Lachen mit Demenz, Vilseck	15
Besuch Kräutergarten, Schnaittenbach	20
Vortrag „Der Demenzpatient im Krankenhaus“, Amberg	50
„Ausflug der Sinne“, Kräutergarten Schnaittenbach	25

AOVE-Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ Jahresbericht 2011

Kräuter und Blüten in Lintach, Freudenberg	24
Fingerfood für Demenzkranke, Poppenricht	30
Seniorenaktionstag auf der Burg Dagestein in Vilseck	250
Gesamt	722

5. Teilprojekte

Demenzfreundliche Region (9/10 bis 12/11)

Das Ziel des Projektes war, das Thema Demenz ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen und damit einen Beitrag zur würdigen Versorgung und Integration von Menschen mit dementieller Erkrankung sowie zur Unterstützung der Angehörigen in der Projektregion zu leisten. Durch die Auswahl der Veranstaltungen und der Themen innerhalb des Projektes und die Aktivierung verschiedener Vor-Ort-Kooperationspartner wurde eine möglichst breite Auswahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreicht.

Wohnanpassungsberatung (seit Sommer 2011)

Kostenlose, ehrenamtliche Beratung für eine seniorengerechte Modernisierung von Wohnungen.

Taschengeldbörse (seit Herbst 2011)

Sie verbindet Senioren, die Hilfe in Haus und Garten benötigen, und Jugendliche, die ihr Taschengeld aufbessern möchten. Das Projekt fördert außerdem den Kontakt zwischen den Generationen und steigert das Verständnis zwischen Jung und Alt. Über die Internetseite www.aove-taschengeldboerse.de können die Jobs eingestellt werden. Als Ansprechpartner für die Senioren fungieren die jeweiligen Seniorenbeauftragten in den Kommunen.

In Vorbereitung

MORO-Spitzencluster in der Medizintechnik als Stadt-Land-Netzwerk

Im Rahmen des Modellprojektes der Metropolregion Nürnberg sollen technische Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden, die auch im ländlichen Raum anwendbar sind.

Fit im Alter

In Zusammenarbeit mit der VHS-Amberg-Sulzbach und dem staatlichen Gesundheitsamt wird ein neues Bewegungsangebot für Hochbetagte angeboten

6. Kooperationspartner/Aufbau eines Netzwerkes

Es ist uns gelungen, mit einem Großteil der Anbieter von sozialen Leistungen ein leistungsfähiges Netzwerk aufzubauen. In 127 Gesprächen wurden mit verschiedenen Partnern verschiedene Leistungen (Soziale- und Hauswirtschaftsdienste, Hausnotruf usw.) vermittelt. Seit 2010 kommen sowohl von der Pflegeberatung der Barmer und Knappschaft

AOVE-Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ Jahresbericht 2011
sowie diversen gerontologischen Rehakliniken zahlreiche Anfragen hinsichtlich möglicher
Beratungen/ Begleitungen.

7. Auszeichnungen

Das Projekt „Alt werden zu Hause“ wurde 2011 mit dem Tassilo-Tröscher-Preis der
Agrarsozialen Gesellschaft ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurde dabei der
interkommunale Ansatz sowie die breite Vernetzung des Projektes.

8. Fazit

Das Projekt wird von der Bevölkerung, den Betroffenen und ihren pflegenden Angehörigen
sehr gut angenommen. Auch Fachkräfte (Pflege - Sozialbereich - Ärzte) sind überzeugt, dass
durch Information, Beratung und Schulung den Menschen in unserer Region sehr effektiv
geholfen werden kann. Leider sind für viele Personen die finanziellen Möglichkeiten begrenzt,
und es wird deshalb versucht, die Situation alleine (ohne Begleitung, Unterstützung und Hilfe)
zu meistern. Die Problembewältigung lastet somit häufig auf einer Einzelperson, die oftmals
an die Grenzen (und darüber hinaus) ihrer Belastbarkeit gerät. Hier zeigt sich die
Koordinationsstelle als sehr gute Möglichkeit, sofort individuell zu beraten und Entlastungen zu
schaffen. Die Anfragen bei Frau Hager zeigen aber immer wieder auf, dass ein großes
Informationsdefizit hinsichtlich möglicher Unterstützung von pflegenden Angehörigen
vorhanden ist.

Ein Problem, das eine Ausweitung des Projektes in Frage stellt, ist das Fehlen von weiteren
ehrenamtlichen Mitarbeitern. Zum Ende des Jahres 2011 ist zwar ein „Überschuss“ von
Alltagsbegleitern vorhanden, es ist aber nicht immer möglich, jeden ATB bei jedem Klienten
einzusetzen (räumliche Nähe, „Chemie“ zum Klienten muss stimmen).

Überschrift-Pressartikel 2011	Projekt	Datum	Zeitung
Hautnah erleben, wie sich das Alter anfühlt AOVE präsentiert sich mit dem Projekt "Alt werden zu Hause" bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin	Alt werden zu Hause	14.1.11	MZ
Zur Messe nach Berlin AOVE mit "Alt werden zu Hause" bei Grüner Woche	Alt werden zu Hause	17.1.11	AZ
Auf zur Grünen Woche AOVE stellt in Berlin das Projekt "Alt werden zu Hause" vor	Alt werden zu Hause	17.1.11	OWZ
Große Erleichterung für Pflegende AOVE fördert Kinaesthetics bei Projekt "Alt werden zu Hause" - Neues Infoblatt erarbeitet	Alt werden zu Hause	19.1.11	AZ
Erleichterungen bei Pflege Gesundheit: Bei Kinaesthetics dreht sich alles um Bewegung	Alt werden zu Hause	20.1.11	MZ
Hilfe bei der Pflege AOVE informiert über Bewegungsschulung	Alt werden zu Hause	20.1.11	RS
Auf die Schnelle alt AOVE präsentiert bei Grüner Woche neue Projektideen	Alt werden zu Hause	26.1.11	AZ
Grüne Woche in Berlin AOVE präsentiert "Alt werden zu Hause" - Großartig unterstützt	Alt werden zu Hause	26.1.11	OWZ
Auch im Alter noch zu Hause wohnen AOVE präsentierte bei der Grünen Woche ihre Aktionen für die Senioren im ländlichen Raum und stieß damit auf großes Interesse bei den Besuchern	Alt werden zu Hause	27.1.11	MZ
"Hilfe beim Helfen" immer wichtiger Schulung für Angehörige von demenziell Erkrankten - AOVE und Kolping-Bildungswerk kooperieren	Alt werden zu Hause	2.2.11	AZ
AOVE startet "Demenzfreundliche Region" Projektleiter; Carsten-Armin Jakimowicz - Nicht nur mögliche Betroffene ansprechen, sondern Institutionen	Alt werden zu Hause	3.2.11	AZ
Für Demenz sensibilisieren Die AOVE möchte die Landkreisbürger verstärkt für die Probleme demenzkranker Senioren und ihrer Angehörigen sensibilisieren	Alt werden zu Hause	6.2.11	RS
AOVE startet "Demenzfreundliche Region" Projektleiter: Carsten-Armin Jakimowicz - Nicht nur mögliche Betroffene ansprechen, sondern Institutionen	Alt werden zu Hause	6.2.11	OWZ
Hautnah erleben, wie sich das Alter anfühlt AOVE präsentiert sich mit dem Projekt "Alt werden zu Hause" bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin	Alt werden zu Hause	6.2.11	RS
Das AOVE-Frauennetzwerk ist zurück Neue Projektleiterin Monika Hebeisen sorgt für Wiederbelebung - Auftakt: Starke Frauen lesen	Alt werden zu Hause	8.2.11	AZ
Kurse Amberg-Sulzbach Kinaesthetics für pflegende Angehörige (Grundkurs)	Alt werden zu Hause	10.2.11	AZ
Die eigene körperliche Belastung vermindern Neuer Kinaesthetics-Kurs der AOVE vermittelt Pflegenden ganz gezielte Bewegungsabläufe	Alt werden zu Hause	10.2.11	MZ
Bewegung ist alles Grundkurs Kinaesthetics bietet Wissen	Alt werden zu Hause	28.2.11	Turmblick
Fördern und schützen Kinaesthetics für pflegende Angehörige geht weiter	Alt werden zu Hause	10.3.11	AZ

Überschrift-Pressartikel 2011	Projekt	Datum	Zeitung
Motto "Sich regen bringt Segen" Pilotprojekt "Fit im Alltag" zur Erhaltung der Selbstständigkeit im hohen Alter	Alt werden zu Hause	9.4.11	RS
Aktionstag zu Alter und Demenz	Alt werden zu Hause	16.4.11	AZ
Aktionstag zum Thema Alter und Demenz AOVE plant umfassenden Informationstag für den 22.Juli und fordert zum Mitmachen auf	Alt werden zu Hause	22.4.11	RS
Projekt Demenzfreundliche Region	Alt werden zu Hause	9.5.11	AZ
Kleine Dinge sind eine große Hilfe für Senioren Das Seniorennetz Kümmersbruck hat schon einiges auf den Weg gebracht. Dieses Beispiel soll Schule machen	Alt werden zu Hause	24.5.11	MZ
Tempelmuseum Etsdorf: Nachbar und Ehrlichkeit helfen Wilhelm Koch erläutert AOVE Kulturführern, wie ein Haus ohne Personal oder Eintrittskarten funktionieren kann - Sportverein als Partner	Alt werden zu Hause	31.5.11	AZ
Oft droht Burnout Pflege strengt Angehörige an - Kurs hilft weiter	Alt werden zu Hause	10.6.11	AZ
Demenzkranke erfolgreich pflegen Kursabschluss "Hilfe beim Helfen" - Positive Resonanz - Neuer Kurs im November	Alt werden zu Hause	15.6.11	AZ
Schonender Kräfteinsatz in der Pflege Kinaesthetics-Kurs für pflegende Angehörige vermittelt schonende Bewegungsausführung	Alt werden zu Hause	16.6.11	RS
Seelenheil durch Pflanzen Willi Meier vom Schnaittenbacher Kräutergarten zeigte praxisnah, wie sich Pflanzen und Kräuter positiv auf den Geist und das Gemüt auswirken können	Alt werden zu Hause	16.6.11	RS
Aktionstag für Alt und Jung AOVE veranstaltet Seniorenaktionstag mit Info-Ständen und Mitmach-Aktionen für Alt und Jung	Alt werden zu Hause	0.6.11	
Für ältere viel geboten Seniorenfrühstück in Gebenbach sehr informativ	Alt werden zu Hause	18.6.11	AZ
Erleichterungen in der Pflege Wie sich Demenz-Patienten besser behandeln lassen - Infotag im Klinikum	Alt werden zu Hause	20.6.11	AZ
Demenz: Kinder bringen eigene Erfahrungen ein	Alt werden zu Hause	22.6.11	AZ
Kräuter und normale Pflanzen in einem Beet	Alt werden zu Hause	25.6.11	AZ
Gerüche eröffnen alte Welten	Alt werden zu Hause	4.7.11	AZ
Am besten mit den Fingern essen AOVE-Kochnachmittag zeigt auf, was sich als Ernährung bei Demenz eignet	Alt werden zu Hause	25.7.11	AZ
Premiere im Landkreis AOVE organisiert 1. Seniorenaktionstag am 5. August	Alt werden zu Hause	27.7.11	AZ
Geschenk der Natur Markusine Gutjahr referiert über Kräuter und Blüten	Alt werden zu Hause	1.8.11	AZ
Aktionstag nicht nur für Senioren AOVE-Projekt "Demenzfreundliche Region" will auch bei Jüngeren Verständnis wecken	Alt werden zu Hause	3.8.11	AZ
Großer Aktionstag - nicht nur für Senioren	Alt werden zu Hause	3.8.11	MZ
Für ein selbstbestimmtes Leben im Alter Angebote beim Aktionstag sprachen nicht nur die Senioren an - vor allem aber ging es darum, selbst aktiv zu werden	Alt werden zu Hause	8.8.11	MZ
Betroffene Mienen am Alterssimulator Seniorenaktionstag spricht Alt und Jung an	Alt werden zu Hause	8.8.11	AZ

Überschrift-Pressartikel 2011	Projekt	Datum	Zeitung
Einkaufsmeile auf dem Flur Soll Demenzpatienten am Alltagsleben teilhaben lassen - Schulprojekt	Alt werden zu Hause	11.8.11	AZ
Mit Sport,Spiel und Informationen Senioren wünschen sich eine Wiederholung des AOVE-Aktionstages.Veranstalter denken an zweijährigen Turnus	Alt werden zu Hause	2.9.11	MZ
Keine Eintagsfliege für Senioren Ihr Aktionstag soll eine Neuauflage erfahren-Noch mehrSport, Spiele und Info	Alt werden zu Hause	3.9.11	AZ
Beim Kochen Kontakte knüpfen Zum Auftakt der vierten Poppenrichter Seniorenwochen bereiten Teilnehmer dreigängiges Menue zu	Alt werden zu Hause	10.10.11	AZ
Singen, lachen, genießen Erstes Herbstfest des Projekts "Alt werden zu Hause"besichert Senioren frohe Stunden	Alt werden zu Hause	18.10.11	AZ
Hilfen sichern das Altwerden zu Hause Bei dem AOVE-Projekt gibt es ein attraktives Programm für Senioren und Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche	Alt werden zu Hause	19.10.11	MZ
Rat in den eigenen vier Wänden AOVE dehnt Service mit konkreter Gratis-Beratung für Senioren und Behinderte aus	Alt werden zu Hause	24.11.11	AZ
Kleine Änderungen helfen oft sehr viel AOVE berät auch zur Wohnanpassung, damit Ältere länger im eigenen Zuhause bleiben können.	Alt werden zu Hause	26.11.11	MZ
Wertvolle Tipps unter Betroffenen "Hilfe beim Helfen"-Abschluss der Schulungsreihe beim Kolping-Bildungszentrum	Alt werden zu Hause	5.12.11	AZ
Gerontologisches Netz ist in Maintenon sehr eng Fachleute informierten sich, was im französischen Partnerlandkreis für ältere Menschen auf die Beine gestellt wird.	Alt werden zu Hause	14.12.11	MZ